

Phonokritisches

Stefan Prins: Augmented

- 1. Juni 2019
- Dirk Wieschollek
- E-Musik, Zeitgenössische Musik



Stefan Prins: Augmented

Eine großzügige Präsentation der Arbeit von **Stefan Prins** bietet Kairos unter dem Titel "Augmented". Schon angesichts der rekordverdächtigen 280 Minuten Material auf CD und DVD eine bezeichnende Überschrift. Das "Augmentieren" ist aber vor allem ästhetisches Prinzip von Stefan Prins, der in intermedialen Kompositionen an der Erweiterung, Vergrößerung, und gleichzeitigen Verunklarung der Materialfelder und Darstellungsebenen arbeitet. Das Visuelle ist dabei ebenso entscheidend wie das Akustische und so durchdringen sich "leibhaftiges" Bühnengeschehen und "immaterielle" Avatare in vielschichtigen Mischungen aus Instrumentalklang, Elektronik und Video-Projektionen.

Anzeige

Die oft unauflösbare Gleichzeitigkeit von virtuell und real, technischer Affirmation und Technikkritik macht

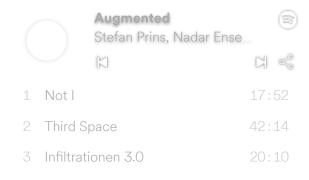
Prins' Arbeiten besonders faszinierend. Die Intensität ihrer geräuschträchtigen Klangsphären – verstärkt, verzerrt, verpixelt, oft gnadenlos laut – wird vom Nadar Ensemble und Klangforum Wien hier konsequent ausgereizt. In "Generation Kill" (2012) steuern vier externe Spieler die Geschicke der Instrumentalisten und deren vorproduzierten Doppelgängern wie an einer Play-Station. Die Irritation ist einkomponiert: was man sieht, ist nicht unbedingt deckungsgleich mit dem, was man hört. "Piano-Hero" (2011–17) zerlegt den Solo-Virtuosen während vier MIDI-Keyboard-Stücken in seine Einzelteile.



Die Auflösung einer einheitlichen Wahrnehmungsperspektive zugunsten multipler Identitäten vollzieht sich besonders komplex und eindrucksvoll im akustisch-visuellen Spiegelkabinett der "Mirror Box Extensions" (2014/15).

Zuerst erschienen in der nmz 2019/06 unter dem Titel:
 Multiple Identitäten – Neue CDs neuer Musik, vorgestellt von Dirk Wieschollek

Stefan Prins: Augmented
Nadar Ensemble/Klangforum Wien
Kairos



teilen twittern teilen RSS-feed

Anzeige

■ #Kairos #Klangforum Wien #Nadar Ensemble #Stefan Prins

ÜBER DIRK WIESCHOLLEK Alle Beiträge ansehen

Dirk Wieschollek ist freier Musikpublizist mit Schwerpunkt Gegenwartsmusik. Autor und Rezensent bei diversen Printmedien und im Rundfunk. Zahlreiche Beiträge zur Komposition und Klangkunst des 20. und

21. Jahrhunderts.

ÄHNLICHE BEITRÄGE

Giorgio Netti: Necessità d'Interrogare Il Cielo

Eva Reiter: Noch sind wir

ein Wort ...